

Ausstellung: Oster- und Passionskrippen aus der privaten Sammlung von Gerda Schmitt sind ab heute in der evangelischen Kirche in Mörlenbach zu sehen

Hasen wird man hier vergeblich suchen

MÖRLNBACH. Zur Weihnachtszeit werden in den Familien Jahr für Jahr Krippen vom Speicher geholt und unter den Christbaum gestellt, um Jesu Geburt darzustellen. Dieser Brauch ist wohl bekannt. Dass es jedoch auch Krippen zur Oster- und Passionszeit gibt, dürften die wenigsten wissen. Dabei reicht die Tradition der Osterkrippen weit zurück. Im 18. und 19. Jahrhundert waren diese Krippen weit verbreitet, bevor sie in Mittel- und Westeuropa fast völlig in Vergessenheit geraten sind.

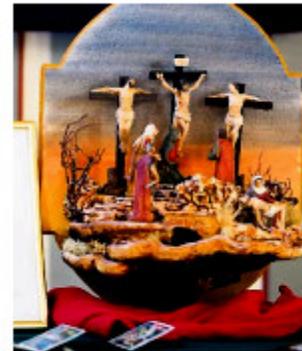
Eine interessante Ausstellung unterschiedlichster Oster- und Passionskrippen kann man sich ab heute in der evangelischen Kirche in Mörlenbach ansehen. Einige ihrer schönsten Exemplare hat die Mörlenbacherin Gerda Schmitt aus ihrer privaten Sammlung dafür zur Verfügung gestellt. Mehr als 300 Krippen – überwiegend Weihnachtskrippen aus aller Welt – hat Schmitt in ihrem „Krippenstübchen“ seit 2002 zusammengetragen. Hier können sich Besucher das ganze Jahr über die kunstvoll dargestellten biblischen Szenen ansehen.

Im fünften Jahr stellt Schmitt nun Osterkrippen auch für die Ausstellung in der evangelischen Kirche zu Verfügung, die in der Region einzigartig sein dürfte. Aufgrund des Luther-Jahres kann man sich die Krippen diesmal über einen längeren Zeitraum ansehen. „Es sind wieder einige Krippen neu dazu gekommen“, sagt die Sammlerin. Während bei den „klassischen“ Weihnachtskrippen die Verkündigung sowie die Geburt Jesu im Stall mit Engeln und Heiligen dargestellt wird, haben die Passionskrippen das tragische Lebensende Jesu zum Thema. Szenen der Kreuzigung findet man in Gotteshäusern häufig, beispielsweise auf Kirchenfenstern oder Wandbildern – die Darstellung anhand von Krippen ist in unserer Region allerdings ungewöhnlich.

Den Leidensweg Christi kann man sich im Rahmen der Ausstellung an verschiedenen Krippen ansehen. „Osterhasen wird man in meinen Ausstellungen nicht finden, der biblische Hintergrund ist mir



Die Szenen der Kreuzigung, filigran gemalt auf Hühnereier: Eine Ausstellung mit Oster- und Passionskrippen wird ab heute in der evangelischen Kirche in Mörlenbach gezeigt.



Schmitt geschaffen. Die 14 Stationen des Kreuzweges hat sie kunstvoll auf Stoff gestickt und diese auf Eier geklebt. Reisekreuzwege, Fingerhüte mit biblischen Szenen sowie Leporellos, kleine Faltdiagramme mit Szenen des Kreuzweges, kann man mit der Ausstellung ebenfalls entdecken. **ank**

sehr wichtig“, sagt Gerda Schmitt. So legt sie beispielsweise auch Wert darauf, dass Ostereier rot bemalt sind – die Farbe soll an Jesu Blut erinnern.

Auf den gezeigten Ausstellungsstücken entdeckt man Szenen der Kreuzigung, den Kleiderraub oder das Spiel um die Kleidungsstücke. Eine freudige Wendung ist die Abbildung des leeren Grabes mit der Botschaft der Auferstehung. Die Kunstwerke, die man sich in der evangelischen Kirche ansehen

kann, kommen etwa aus Salzburg, Sizilien und sogar aus Peru. Seit Gerda Schmitt von dieser ungewöhnlichen Sammelleidenschaft infiziert worden ist, hat sie Kontakte zu verschiedenen Künstlern und Krippenbauern geknüpft. Auf diese Weise konnte sie ihre Sammlung Stück für Stück erweitern. Krippen aus fernen Ländern wie Südamerika bestellt sie aber auch über das Internet. Zum „Pflichtprogramm“ der Sammlerin zählen aber auch Besuche von Osterausstellungen, wo sie immer wie-

der Kunstwerke entdeckt. Eine ganz Besondere ist der Internationale Ostereiermarkt auf dem Kloster Eberbach im Rheingau, der in diesem Jahr am 11. und 12. März stattfindet.

Ein besonderes Exponat ist ein Kreuz, das in verschiedene Felder unterteilt ist und den in der katholischen Kirche verbreiteten Rosenkranz mit seinen einzelnen Stationen darstellt. Kunstvoll gefertigt sind die Passionszenen, die etwa in Enteneiern platziert wurden. Auch eigene Kunstwerke hat Gerda

Die Ausstellung ist in der evangelischen Kirche in Mörlenbach bis zum 27. April zu sehen. Besichtigungen sind sonntags vor und nach dem Gottesdienst und nach Vereinbarung möglich. Kontakt: 06209/1717. Darüber hinaus gibt es einen Tag der offenen Kirche an Karfreitag von 14.30 bis 18 Uhr. Ferner soll die Ausstellung in der Karwoche für ein bis zwei Stunden täglich der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Infos auch unter: www.krippen-stuebchen.de.